

# Aktionsplan Hochwasservorsorge und Gewässerentwicklung Kyll

(Arbeitstitel)

Im Nachgang zum Hochwasser vom Juli 2021 beschloss die Hochwasserpartnerschaft Kyll, eine abgestimmte, zielgerichtete Hochwasservorsorge für die Kyll anzugehen. Dafür wurde ein durch das IBH/HPI erarbeiteter Entwurf des „Aktionsplans Hochwasservorsorge und Gewässerentwicklung“ (Arbeitstitel) zur überörtlichen Maßnahmenentwicklung zur Hochwasser- und Starkregenvorsorge entwickelt und in der Hochwasserpartnerschaft diskutiert.

Der Aktionsplan soll Maßnahmen zusammenstellen, die die Schwerpunkte auf die hochwasserrelevanten Aspekte gemäß Hochwasserrisikomanagementrichtlinie (HWRM-RL) legen, ohne dabei die Belange des Naturschutzes, der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL) und erfolgreicher Programme und Maßnahmen der Gewässerentwicklung (Aktion Blau Plus, Entwicklungskorridore etc.) außer Acht zu lassen. Gleichzeitig soll die Akzeptanz bei und die Kooperation mit der Bevölkerung befördert werden. Um keine unrealistischen Erwartungen zu wecken, muss von vornherein auch beschrieben werden, welchen Beitrag Maßnahmen der Hochwasservorsorge, Gewässerentwicklung und Strukturverbesserung zur Minderung von Schäden bei extremen Hochwasserereignissen beisteuern können. Neben den Möglichkeiten und Grenzen technischer Schutz- und Unterhaltungsmaßnahmen müssen auch die Wirkung nicht-technischer Vorsorgemaßnahmen in ihrer Bedeutung den Kommunen und Gewässeranliegern erklärt werden. Bei dem Aktionsplan sollen daher auch die Aspekte Öffentlichkeitsarbeit (Sensibilisierung, Information, Warnung und Eigenvorsorge) sowie Aufklärung und Risikokommunikation berücksichtigt werden.

Der Aktionsplan umfasst folgende Ziele:

- überörtliche, nachhaltige Hochwasservorsorge (hochwasservorsorgende Gewässerunterhaltung) am Gewässer und im potenziellen Überschwemmungsgebiet für alle betroffenen Kommunen, Oberlieger und Unterlieger
- Berücksichtigung naturschutzrelevanter Belange (EG-WRRL)
- Maßnahmenentwicklung und -umsetzung
- Akzeptanz der Maßnahmen und Partizipation der Bevölkerung: Sensibilisierung, Information und Risikokommunikation
- Leitfaden für Gewässeranlieger und beteiligte Verwaltungen zur besseren Vorbereitung auf künftige Hochwasserereignisse

Der Aktionsplan ist die Grundlage für die Umsetzung der Maßnahmen durch die noch zu gründende interkommunale Zusammenarbeit.

Partner dieses Aktionsplanes sollen die rheinland-pfälzische Wasserwirtschaftsverwaltung, die Landkreise, Städte und Gemeinden der Hochwasserpartnerschaft Kyll, der Zweckverband Kronenburger See, Anlieger-Kommunen in NRW und die Gewässeranlieger sein.

Das IBH/HPI steht zur Unterstützung der Partner zur Verfügung.

Die Konzepterstellung soll durch ein Fachbüro erfolgen. Für die Umsetzung der Maßnahmen muss eine interkommunale Zusammenarbeit organisiert werden. Dies soll gleichzeitig mit der Konzepterstellung erfolgen, um anschließend die Umsetzung der Maßnahmen zügig angehen zu können.

**aktueller Stand:**

Die Beauftragung eines Fachbüros zur Konzepterstellung muss durch einen Partner des Aktionsplanes im Auftrag aller Beteiligten geschehen. Momentan wird diskutiert, wer diese Aufgabe übernehmen kann.